



Landesfeuerwehrschule Südtirol

I-39018 Vilpian (BZ) - Brauereistraße 18
Tel. 0471 – 55 21 11 Fax 0471 – 55 21 22
Email: lfv@lfvbz.it Internet: www.lfvbz.it

Brandschutz & Vorstellung der Feuerwehr für Kindergarten und Grundschule





Inhaltsverzeichnis

Thema	Seite
Vorwort	2
1. Vorschläge für die Gestaltung des Besuchs eines Kindergartens, bzw. einer Grundschule bei der Feuerwehr	3
2. Vorschläge für die Gestaltung eines Besuchs der Feuerwehr in einem Kindergarten, bzw. einer Grundschule	10
3. Feuerwehrquiz	12
4. Bastelbogen Feuerwehrauto	14
5. Bilderrätsel	15



Vorwort

Brände stellen eine Bedrohung für Mensch, Tier, Sachwerte und Umwelt dar. Aufgrund von Bränden entstehen nicht nur große Sachschäden, es kommt mitunter auch zu schweren Verletzungen und zu Brandtoten. Die meisten Brände entstehen infolge von kleinen Ursachen und Unachtsamkeit, der Mensch ist Hauptverursacher von Bränden.

Die Freiwilligen Feuerwehren in allen Ortschaften gewährleisten im ganzen Land flächendeckend den Personen- und Sachschutz bei Bränden und anderen Notfällen. Kinder und Jugendliche „fit“ zu machen für Feuer- und Alltagsgefahren, sowie für das Aufgabengebiet der Feuerwehren kann einen wesentlichen Beitrag für die Brandverhütung darstellen.

Eine gute Vorstellung der eigenen Feuerwehr sowie der Feuerwehrjugend, falls vorhanden, kann das Interesse für die Jugendfeuerwehr wecken. Nützt diese Chance.

Für diesen Bereich gibt es zahlreiche Maßnahmen und Aktivitäten. Die praktischen Erfahrungen wurden in diesem Projekt der Landesfeuerweherschule zusammengefasst und sollen eine Unterstützung für die örtlichen Feuerwehren darstellen.



1. Vorschläge für die Gestaltung des Besuchs eines Kindergartens bzw. einer Grundschule bei der Feuerwehr

1.1 Besuch im Feuerwehrhaus

Ein Besuch im Feuerwehrhaus bietet für Kinder immer wieder ein ganz besonderes Erlebnis, bei dem sie unmittelbar erleben können, was Feuerwehr heute bedeutet. Dieser Besuch kann auch als eigenständiger Programmpunkt des Kindergarten- Schuljahres gedacht sein.

1.1.1 Im Vorfeld sollte Folgendes geklärt werden

- Haben Kinder die Feuerwehr bereits besucht?
- Was wurde dabei besprochen und gezeigt?
- Termin und Dauer des Besuches?
- Programmablauf?
- Wer führt den Besuch seitens der Feuerwehr durch?
- Gibt es Feuerwehrmitglieder die bisher schon mit Schulklassen oder anderen Gruppen Aktivitäten durchgeführt haben oder entsprechende Erfahrungen besitzen?
- Allfällige Verpflegung?
- Notwendige Materialien, die für die Durchführung gebraucht werden?
- Ist ein Beamer sowie ein Laptop vorhanden?
- Ist eine entsprechende Bekleidung notwendig (insbesondere wenn Vorführungen gemacht werden)?

1.1.2 Programmvorschläge

Die folgenden „Programmbausteine“ sollen als Anregung für die Gestaltung eines individuellen Besuches bei der Feuerwehr dienen. Das Programm sollte an die Altersgruppe angepasst werden, aber auch Spaß und „Action“ sollten nicht zu kurz kommen.

Die Kinder kommen mit den Begleitpersonen zum Feuerwehrhaus und werden dort von den Feuerwehrmitgliedern in vorschriftsmäßiger, einheitlicher Uniform begrüßt. Durch das Tragen der Uniform wird den Kindern schon von Beginn an Wertschätzung entgegengebracht und Ernsthaftigkeit vermittelt.



Abb.1: Begrüßung der Kinder im Feuerwehrgerätehaus

1.1.3 Kennenlernen

Möglichkeit 1

Die Feuerwehrleute stellen sich mit ihrem Namen vor. Sie erzählen von ihren Aufgaben in der Feuerwehr und wie lange sie schon bei der Feuerwehr sind. Auch die Kinder und die Begleitpersonen nennen ihren Vornamen.

Möglichkeit 2

Mit einem kurzen Spiel lernen sich die Feuerwehrmitglieder und Kinder gegenseitig kennen. Dafür kann ein Spielball verwendet werden, den sich die Kinder gegenseitig zuwerfen. Sie stellen sich vor und sprechen kurz darüber, was ihnen zum Thema Feuerwehr einfällt. Alle Kinder und die Feuerwehrmitglieder stellen sich dazu in einem Kreis auf. Damit wird auch die Situation zu Beginn aufgelockert und die Kinder verlieren so die Scheu davor, selbst ihr Wissen einzubringen und Fragen zu stellen.

Sehr hilfreich ist es, wenn jedes Kind einen kleinen Streifen Klebeband erhält. Dieser wird an der Kleidung im Brustbereich angebracht und mit dem Namen des jeweiligen Kindes beschriftet. Dadurch können die Kinder später beim Rundgang mit ihrem Namen angesprochen werden.

1.1.4 Vorstellung der Feuerwehr

Einen wesentlichen Beitrag für die Vorstellung der Feuerwehr sowie für die Einleitung in das Thema Brandschutz bietet die PowerPoint Präsentation. Sie ist folgendermaßen gegliedert:

- Vorstellung der Feuerwehr
- Aufgaben der Feuerwehr
- Feuer und Gefahren
- Brandgefahren
- Wie verhalte ich mich im Brandfall
- Die Feuerwehr im Einsatz

Gestaltet die Vorstellung der Feuerwehr zusätzlich mit Bildern wie Gruppenfotos, historische Aufnahmen, Fotos von Aktivitäten und Einsätzen. Mit den Begleitpersonen sollte bereits im Vorfeld abgeklärt werden, welche realen Bilder für die Altersgruppe passend sind. Auch die Aufgaben der Jugendfeuerwehr sollen dabei vorgestellt werden. Die Kindergartenkinder oder Schüler sollen einen Einblick in die vielfältigen Tätigkeiten ihrer Feuerwehren für das Gemeinwohl gewinnen können.

1.1.5 Stationen Betrieb im Feuerwehrhaus

Die bisherigen Erfahrungen haben gezeigt, dass bei größeren Klassen oder Gruppen eine Aufteilung in Kleingruppen ratsam ist, um die verschiedenen Themen besser behandeln zu können.



Abb.2: Aufteilung der Klasse in Kleingruppen

Dadurch haben auch die Kinder die Möglichkeit sich einzubringen und Fragen zu stellen, Gegenstände genau zu betrachten sowie Übungen und Aufgaben auszuführen.



Abb.3: Führung durch das Feuerwehrgerätehaus in Kleingruppen

Station: Führung durch das Feuerwehrhaus

Unter Führung eines Feuerwehrmitgliedes gehen die Schüler in einzelne Räume des Feuerwehrhauses. Dabei werden diese kurz erklärt und auch die Kinder können ihr schon vorhandenes Wissen einbringen. Soweit möglich sollte man den Kindern auch anbieten, dass sie einzelne Gegenstände und Armaturen berühren und eventuell ausprobieren können. Stellt den Kindern immer wieder Fragen. Dadurch kann die Aufmerksamkeit geweckt und Wissen besser vermittelt werden.



Abb.4: Anprobe der Schutzbekleidung im Feuerwehrgerätehaus

Ein besonderes Highlight stellen für die meisten Kinder sicherlich die Feuerwehrfahrzeuge dar. Es ist darauf zu achten, dass für diese Station genügend Zeit eingebaut wird und dass sich die Kinder nach Möglichkeit auch in ein Feuerwehrauto setzen können. Selbst am Steuer eines Feuerwehrfahrzeuges zu sitzen, das bedeutet für viele Kinder ein großes Abenteuer, an das sie sich noch lange erinnern werden.



Abb.5: Besichtigung der Feuerwehrfahrzeuge

Im Rahmen der Präsentation werden unterschiedliche Ausrüstungsgegenstände behandelt. Diese Ausrüstungsgegenstände sollen den Kindern gezeigt und mit ihnen besprochen werden. Stellt an die Kinder Fragen, warum und wie diese Dinge eingesetzt werden. Es sollte genügend Zeit eingeplant werden, damit jedes Kind die Ausrüstungsgegenstände angreifen, aufsetzen oder genau begutachten kann. Ein Feuerwehrmitglied zieht nun die Schutzkleidung, den Helm und die Atemschutzausrüstung an, damit die Kinder einen Eindruck gewinnen, wie ihnen die Feuerwehrleute im Ernstfall begegnen werden.

Ob weitere Ausrüstungsgegenstände vorgeführt werden, richtet sich nach dem Zeitrahmen und dem Interesse der Kinder. Weniger bedeutet oft mehr d.h. Kinder könnten mit zu viel technischen Details schnell überfordert werden.

Stationen: Rettungs-, Lösch- oder Spritzübung

Spaß und Action sollten unbedingt eingeplant werden, da Kinder in dieser Altersgruppe einen hohen Bewegungsdrang haben. Darin können Inhalte der Brandschutzerziehung verpackt werden, die die Kinder spielerisch erlernen.

Beispiele

- Löschen mit der Kübelspritze.



Abb.6: Löschen mit der Kübelspritze

- Löschen mit einer Kübelkette: die Kinder stehen in einer Reihe und ein Kübel Wasser muss von einem Kind zum nächsten weitergegeben werden. Dabei sollten kleinere Kübel (wie Sandspielzeug) verwendet werden, die die Kinder auch heben können.
- Suchspiele: z. B. können im Feuerwehrhaus Rettungsteddys versteckt werden und die Kinder müssen diese suchen, wie bei einem Brand in einem Haus, wenn Feuerwehrleute Menschen und Tiere retten müssen.
- Übungen mit einer Löschdecke.



Abb.7: Übung mit der Löschdecke



Station Brandrauch

Soweit dies möglich ist, könnte ein abgeschlossener Raum oder ein dafür aufgestelltes Zelt mit Rauch gefüllt werden. Darin werden Verhaltensregeln und der Einsatz der Feuerwehr (Atemschutz, Fluchthaube) durchgespielt und Tests mit Brandmeldern durchgeführt. Bei dieser Station ist aber vorab mit den Begleitpersonen abzuklären, ob und in welcher Form entsprechende Übungen gestaltet werden, um bei den Kindern nicht unnötigerweise Ängste und Schrecksituationen zu erzeugen.

1.1.6 Gemeinsamer Abschluss

Den Abschluss könnte eine kleine „Verleihungszeremonie“ bilden. Dabei erhält jedes Kind eine Urkunde. Damit wird anerkannt, dass die Kinder beim Thema Brandschutz schon kleine Experten sind. Dadurch können die Kinder einerseits motiviert werden, dem Thema auch weiterhin Beachtung zu schenken. Andererseits ist es auch ein gutes Transportmittel zu den Eltern hin, die damit ein sichtbares Zeichen der Erfolge ihrer Kinder erhalten bzw. auch für dieses Thema sensibilisiert werden.

Ein guter Zeitpunkt für die Feuerwehr ist es nun anhand des kleinen Flyers Werbung für die Aufnahme in die Jugendfeuerwehr zu machen.

Ein gemeinsames Gruppenfoto könnte den Schlusspunkt des Besuches bilden, bevor die Kinder dann mit ihren Begleitpersonen das Feuerwehrhaus Richtung Kindergarten oder Schule wieder verlassen.

1.1.7 Nachbesprechung

Wenn möglich, sollte bei einem eigenen Gespräch mit den Begleitpersonen der Besuch im Feuerwehrhaus reflektiert werden. Neben dem Austausch von positiven Erfahrungen und Eindrücken kann somit auch erarbeitet werden, was bei einem nächsten Besuch noch verbessert werden könnte oder worauf künftig besonders geachtet werden sollte.

1.1.8 Getränke und Jause

Ob und in welchem Umfang eine Verköstigung der Kinder eingeplant ist, sollte im Vorfeld mit der Kindergarten-/Schulleitung geklärt werden.

1.1.9 Bastelbögen

Viele Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter basteln sich gerne ihre eigene Themenwelt um zu Hause das erworbene Wissen spielerisch zu verarbeiten. Dazu gibt es eine Vorlage für ein Feuerwehrauto.



2. Programmorschläge für die Gestaltung eines Besuchs der Feuerwehr in einem Kindergarten, bzw. einer Grundschule

2.1 Im Vorfeld sollte Folgendes abgeklärt werden:

- Wer besucht die Schule seitens der Feuerwehr?
- Gibt es Feuerwehrmitglieder, die bisher schon mit Schulklassen oder mit einem Kindergarten Aktivitäten durchgeführt haben oder entsprechende Erfahrungen besitzen?
- Findet der Besuch nur in einer Klasse oder in mehreren Klassen statt?
- Welche Themen und Inhalte stehen auf dem Programm?
z. B. Experimente, Löschübungen
- Wann findet der Besuch statt?
- Wie viel Zeit steht zur Verfügung?
- Welche Ausrüstungsgegenstände sollen mitgenommen und gezeigt werden?
- Kommen die Feuerwehrmitglieder mit einem Einsatzfahrzeug?
- Wenn ja, mit welchem?
- Ist eingeplant, dass die Kinder das Feuerwehrfahrzeug besichtigen?
- Welche sonstigen Hilfsmittel und Anschauungsmaterialien werden benötigt?
- Ist ein Beamer sowie ein Laptop vorhanden?

2.2 Programmorschläge

Die folgenden „Programmbausteine“ sollen wie im Kapitel 1 als Anregung für die Gestaltung eines individuellen Besuches im Kindergarten oder in der Schule dienen. Das Programm sollte an die Altersgruppe angepasst werden, aber auch Spaß und „Action“ sollten nicht zu kurz kommen.

Die Feuerwehrmitglieder kommen in vorschriftsmäßiger, einheitlicher Uniform mit einem Feuerwehrfahrzeug zur Schule oder in den Kindergarten und werden dort von den Kindern begrüßt. Durch das Tragen der Uniform wird den Kindern schon von Beginn an Wertschätzung entgegengebracht und Ernsthaftigkeit vermittelt.

Wie im Kapitel 1.1.3-1.1.4 beschrieben, kann das Kennenlernen, sowie die Vorstellung der Feuerwehr von dort aus übernommen werden.

2.3 Vorstellung des Feuerwehrfahrzeuges

Ein Highlight für die Jugendlichen sind sicherlich die Feuerwehrfahrzeuge. Für diese Station sollte genügend Zeit eingeplant werden, damit jedes Kind die unterschiedlichen Ausrüstungsgegenstände im Fahrzeug angreifen und genau begutachten kann. Die Kinder sollen mit einbezogen werden, indem ihnen viele Fragen gestellt werden, wofür und wie diese Geräte im Einsatzfall verwendet werden. Ein Feuerwehrmitglied in kompletter Schutzkleidung kann anschließend unterschiedliche Feuerwehrgeräte wie Atemschutzgerät, Hebekissen, hydraulische Rettungsgeräte - je nach Fahrzeugbeladung - zeigen.

Ein besonderer Teil der Vorstellung ist sicherlich (je nach Altersklasse), dass sich ein Kind in ein Feuerwehrfahrzeug oder sogar ans Steuer eines Fahrzeuges setzen darf. Dafür sollte genügend Zeit eingebaut werden. Es können auch zusätzliche actionreiche Rettungs-, Lösch- oder Spritzübungen eingebaut werden.

2.4 Räumungsübung

Um den Schülern das richtige Verhalten im Brandfall an ihrem Kindergarten oder an der Schule zusätzlich nochmals im Detail zeigen zu können kann das Programm mit einer Räumungsübung abgerundet werden. Anhand der Übung kann auf das richtige Verhalten im Notfall hingewiesen werden. Das Absteigen über Leitern durch Kinder muss aus Versicherungsgründen unterlassen werden.



Abb.8: Evakuierung zum Sammelplatz



Abb.9: Sammelplatz



3. Feuerwehrquiz

Wenn du die Buchstaben der richtigen Antworten hintereinander stellst, erhältst du das Lösungswort. Viel Spaß!

1. Welche Aufgabe hat die Feuerwehr?

- A) Den Verkehr zu regeln und Verbrecher zu fangen
- F) Feuer zu löschen und Menschen und Tieren in Not zu helfen
- H) Feuerwehrfeste abzuhalten

2. Welche Dinge sind nicht brennbar?

- R) Benzin, Plastik, Stoff, Papier
- E) Metall, Glas, Stein
- U) Holz, Papier, Wolle

3. Warum sollen auch Kinder lernen richtig mit offenem Feuer umzugehen?

- U) Damit auch Kinder wissen, wie gefährlich Feuer sein kann und wie sie sich richtig verhalten
- P) Damit Kinder auch allein gut mit Feuer experimentieren können
- B) Damit Kinder wissen, wie man ein Lagerfeuer macht, falls mal die Heizung ausfällt

4. Wie musst du dich verhalten, wenn es irgendwo im Haus brennt und im Treppenhaus Rauch ist?

- F) Da brauche ich nichts zu tun, die Feuerwehr wird schon wissen, wo es brennt
- L) Schnell alle Türen und Fenster öffnen und dann durch das verrauchte Treppenhaus nach draußen rennen
- E) Wohnungstür geschlossen halten und am Fenster laut um Hilfe rufen und die Notrufnummer wählen

5. Welche Telefonnummer hat die Feuerwehr in Italien?

- C) 114
- R) 112
- J) 116



6. Wenn du abends im Bett lesen willst, was machst du dann?

- D) Du zündest eine Kerze an, damit keiner das Licht bemerkt
- W) Du nimmst eine Taschenlampe zum Lesen
- K) Du zündest mindestens 5 Kerzen an, damit du dir die Augen nicht verdirbst und es schön gemütlich ist

7. Was machst du, wenn du auf dem Spielplatz oder im Zimmer deiner Geschwister Streichhölzer oder ein Feuerzeug entdeckst?

- G) Ich probiere sofort aus, ob die auch noch zünden
- E) Ich gebe die Streichhölzer und das Feuerzeug meinen Eltern oder anderen Erwachsenen
- H) Ich fasse weder die Streichhölzer noch das Feuerzeug an und verschwinde sofort.

8. Bei einem Brand entwickeln sich Rauchgase. Warum sind sie so gefährlich?

- J) Weil durch Rauchgase die Kleider schmutzig werden
- H) Weil Rauchgase sehr giftig sind, über die Atmung in den Blutkreislauf gelangen und zur inneren Erstickung führen können
- M) Weil Rauchgase die ganze Wohnung schwarz färben

9. Was machst du, wenn andere Kinder mit Feuer spielen?

- R) Du versuchst die Kinder davon abzubringen; wenn das nicht hilft, bittest du einen Erwachsenen um Hilfe
- N) Du holst einen Eimer Wasser und spielst mit
- A) Du gehst weg und erzählst niemandem davon

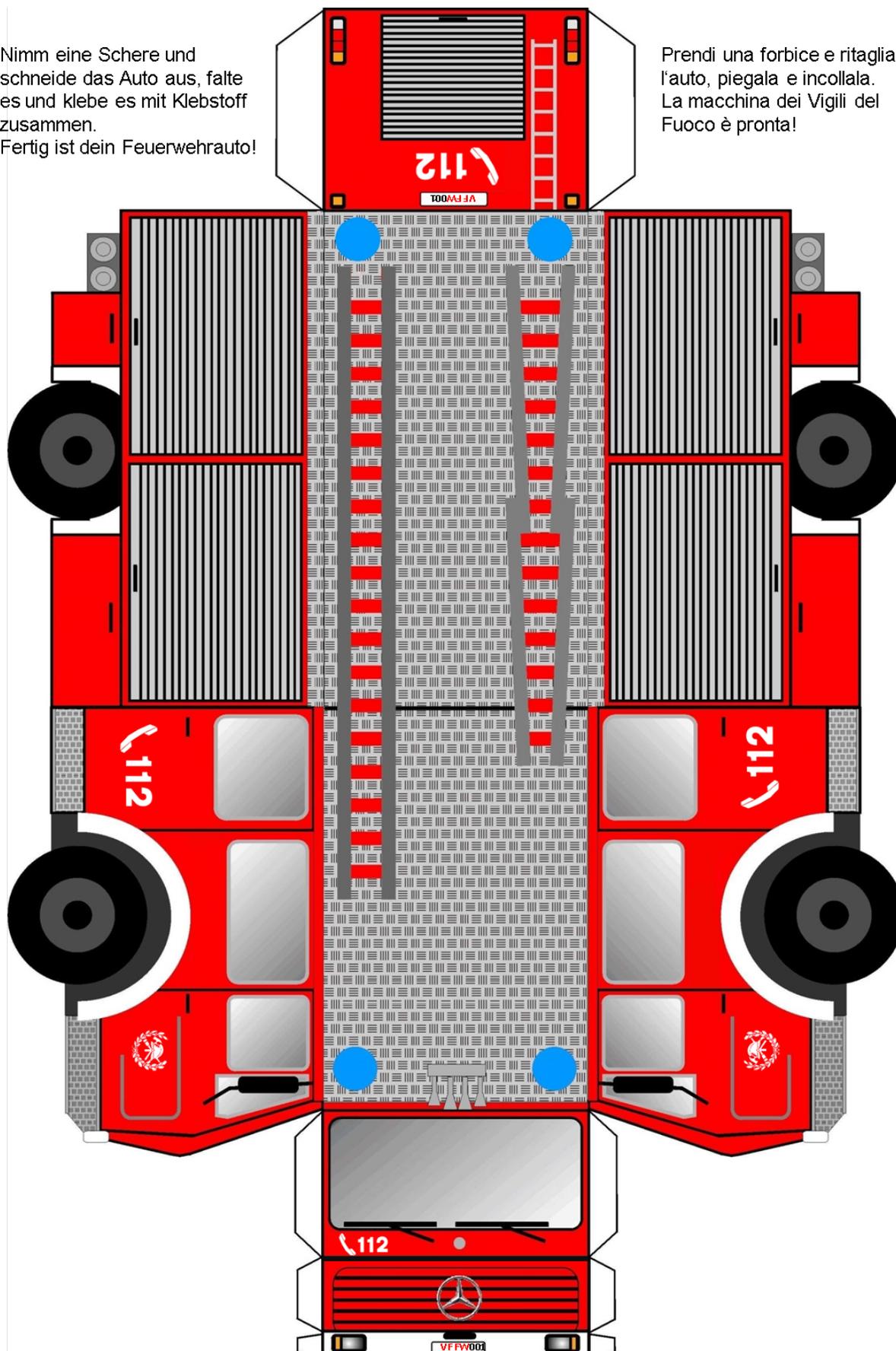
Das Lösungswort lautet:

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
----	----	----	----	----	----	----	----	----

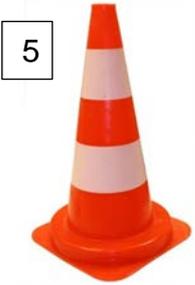
4. Bastelbogen Feuerwehrauto

Nimm eine Schere und schneide das Auto aus, falte es und klebe es mit Klebstoff zusammen.
Fertig ist dein Feuerwehrauto!

Prendi una forbice e ritaglia l'auto, piegala e incollala.
La macchina dei Vigili del Fuoco è pronta!



5. Bilderrätzel



5



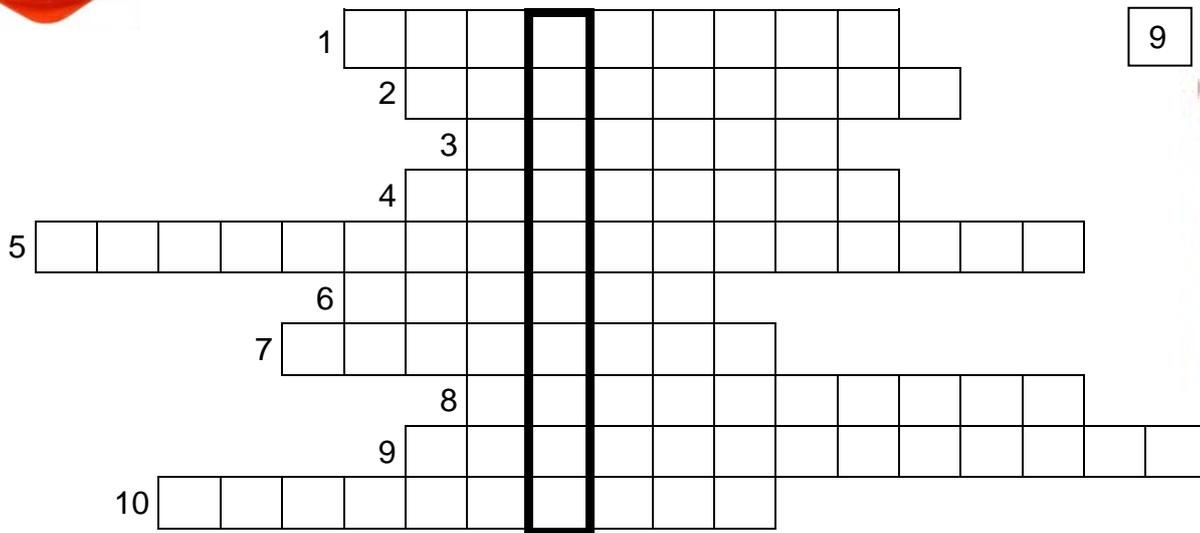
7



2



4

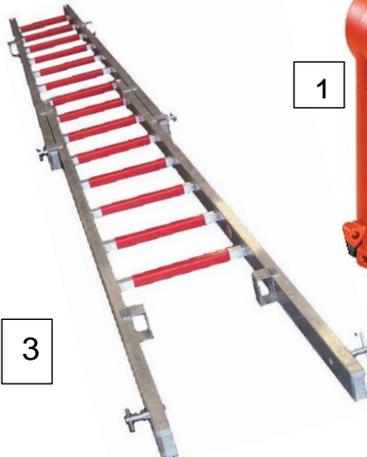


9

Lösungswort:



10



3



1



6



8